

LEOPOLD MOZART AN MARIA THERESIA UND LORENZ HAGENAUER IN  
SALZBURG

WIEN, 14. OKTOBER 1767

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 119]

Wienn den 14.<sup>ten</sup> octb:  
1767.

*Madame!*

5

Mein Schreiben wird zwar etwas Später eintreffen; allein Sie wissen schon wie es gehet: ein Post tag ist bald versehen; sonderlich wenn man vielerley Sachen im Kopfe hat.

10

Wir alle wünschen zu dem | : da ich schreibe : | bevorstehenden, und | : da sie es lesen | : verflossenen Nahmens Fest alles dasjenige, was wir vom Neuenjahrstage bis am St: Silvestertage allzeit gewünschen, und so lange wir leben, wünschen werden; nämlich was uns zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt nützlich ist, ia nöthig ist; dan haben wir genug. Wir bleiben die alten; und hiemit habe ich alles gesagt; die grosse  
15 *Correspondenz* haben wir richtig erhalten. Die kleine Wunde des Wolfgang: haben wir mit dem *opobalsomo*, den die Jungfrau Schnürerin meiner Frau gegeben auf der Reise noch geheilet; bis ietzt ist nichts als ein kleines rothes strichel sichtbar, welches so lange roth bleibet, weil wir nichts darauf legen und folglich der Luft und dem täglichen waschen ausgesetzt ist. Ich habe dem herrn Estlinger gewisse *Synfonien* zum copieren  
20 zurück gelassen, ich hoffe sie werden fertig seyn; dieß sind eben diejenigen *Synfonien* die ich nach *Donaueschingen* zusenden habe. ich werde mit nächster Post ein Schreiben an den Fürsten einsenden, welchem man diese *Synfonien* beyfügen und durch den Postwagen fortschicken muß. Ich hoffe der herr Estlinger wird mich wohl verstanden haben. Die *Concert* mit 2. *clavier* gehörten nach *Zürch* an Herrn *Gesner*. Die *Synfonien* gehören nach *Donaueschingen*; und die *Clavier Concert*, so herr *Spizeder* dem Herrn  
25 *Estlinger* zu copiren gegeben, must herr *Estlinger*, wenn sie geschrieben, dem Herrn von *Menhofer* behändigen, der sie ihm auch bezahlen wird. Dieß schreibe in Eyll. Wir empfehlen uns alle, und ich bin von nun an bis in Ewigkeit der alte.

30

Mit der Erzherzoginn soll es *bassabl* gehen. doch weis kein Mensch die rechte Wahrheit.

für Hr: Hagenauer allein.

35

Wundern sie sich nur nicht wenn wir 4, oder gar 500 fl: herausnehmen, aut *Caesar* aut *nihil*. nicht aber Wenzlisch. es kommt vielleicht ein einziger Tag, der alles bezahlt. Wir haben noch nirgends gespielt; weil wir bey hofe noch nicht gespielt haben, ich werde Ihnen seiner zeit wunderliche Sachen erzehlen: daß h: *Meisner* noch nicht abge-

---

reist wird leicht zu errathen seyn.

<sup>40</sup> *deficiente pecu deficit omnia*. Er wird auf einen *succurs* vom margrafen warten, dann der *scolar* hat um geld geschrieben. die Kaiserin war mit der Prinzessin Braut am *franciscj* tag oder Sonntag bey den *capucineren*, wo sie beichtete und nach der hl: *comunion* in die gruft giengen um sich durch ein 3 Stündige bettschwesterische andacht bey allen ihren toden Vatter, brudern, schwester und schwägerinnen zu beurlauben. der üble geruch  
<sup>45</sup> etc: der Eindruck etc: verursachte denselben tag noch eine starke *alteration*, und am dienstag waren die blattern da.